

36. Chinesisch-deutsches Studententreffen

30. September bis 2. Oktober 2022 in Ludwigshafen
am Rhein und Heidelberg

Schwerpunktthema:

社会生活挑战 - 压力面面观

*Gesellschaftliche Herausforderungen für das Alltagsleben:
Blick auf unterschiedliche Arten von Druck*



Programm

Freitag, 30. September 2022

- bis 15.00 Anreise und Anmeldung
(Adresse: Heinrich Pesch Haus, Frankenthaler Straße 229, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel.: +49 621 5999-162, heinrich-pesch-hotel.de)
- ab 15.00 Kaffee / Tee und Kuchen
- 15.30 Begrüßung und Vorstellungsrunde (Aula)
Teilnehmerpodium
- 18.00 Abendessen (Speisesaal)
- 19.00 Vortrag mit Diskussion (Aula):

Prof. Dr. Yvonne Berger (TH Rosenheim)
Sozialer Aufstieg durch Leistung? Bildungsbiographien der Generation Post-Mao und aktuelle Debatten
- Anschließend gemütliches Beisammensein in der Lounge

Samstag, 1. Oktober 2022

- 6.30–8.50 Frühstück (Speisesaal)
- 9.00 Vortrag mit Diskussion (Aula):

Dr. Wang Lei (Universität zu Köln)
Das Dilemma von Individuum und Gesellschaft im Kontext einer Modernisierung im Zeitraffer

- 10.30 Kaffee / Tee und Kuchen
- 10.45 Plenum mit Zoom-Verbindung nach China (Aula):
- Austausch mit chinesischen Buddhisten (Sangha) zum Thema:
Die Situation des Einzelnen und die Verantwortung der Gemeinschaft in einer
Stress-Gesellschaft**
Moderation und Übersetzung: Dr. Wang Ge (Bildungsnetzwerk China)
- 12.15 Mittagessen (Speisesaal)
- ab 14.00 Kaffee / Tee und Kuchen
- 15.00 Vortrag mit Diskussion (Speisesaal):
- Joanna Klabisch** (Asienhaus Stiftung, China-Programm)
Verantwortung – Erwartungen – Druck
Frauen im Spannungsfeld gesellschaftlichen Wandels in China
- 16.30 Arbeitsgruppen (Aula, S2 und S3)
- 1. Die Vielfalt in mir, meiner Umgebung und der Gesellschaft, in der ich lebe, erkennen** (mit Dr. Wang Lei)
 - 2. Gelassenheit und Flachliegen (*tangping* 躺平) – gestern und heute** (mit Dr. Wang Ge)
 - 3. Erwartungsmanagement: Identifikation, Analyse und Umgang mit „Druckquellen“** (mit Joanna Klabisch)
- 17.30–18.00 Plenum der Arbeitsgruppen (Aula)
- 18.00 Abendessen (Speisesaal)
- 20.00 Filmabend (Aula)
- Anschließend gemütliches Beisammensein in der Lounge

Sonntag, 2. Oktober 2022

- 7.00 Möglichkeit der Teilnahme an einer Sonntagsmesse in chinesischer Sprache (Kapelle)
- 6.30–8.50 Frühstück (Speisesaal)
- bis 8.50 Check-Out aus den Zimmern und Treffen am Eingang des Hotels

- 9.00 **Abfahrt mit dem Bus nach Heidelberg mit anschließender Stadtführung**
Das Gepäck kann während der Stadtführung im Fahrzeug des China-Zentrums,
welches im Parkhaus in der Nähe des Restaurants stehen wird, gelagert werden.
- 12.30 Mittagessen im China-Restaurant Asia Heidelberg (Haspeltgasse 2, 69117
Heidelberg), etwa 13 Minuten (1 km) Fußweg vom S-Bahnhof „Heidelberg-
Altstadt“ entfernt
- ab 14.00 Heimreise ab Heidelberg

Zu den Referentinnen:

Prof. Dr. Yvonne Berger ist seit Oktober 2020 Professorin an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der Technischen Hochschule Rosenheim. Sie hat Soziologie, Reflexive Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaften sowie Sozialpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg studiert. Von 2011–2020 arbeitete Yvonne Berger als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Postdoc am Lehrstuhl für Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung am Institut für Soziologie der LMU München. 2017 schloss sie ihre Promotion in Soziologie ab, in der sie sich mit dem qualitativ-empirischen Thema biografischer Orientierungen und Bildungsverläufe im urbanen China beschäftigte. Von 2012–2013 war sie hierfür Forschungsstipendiatin am Department of Social Development and Public Policy der Fudan University Shanghai, China.

Dr. Wang Lei ist seit 2018 an der Universität zu Köln Hochschuldozentin in den Bereichen Erziehung zur Demokratie, Inklusion und Nachhaltigkeit. Zudem ist sie freiberuflich Trainerin und Beraterin für zwischenmenschliche Kommunikation und interkulturelle Verständigung. Sie hat langjährige Erfahrung im akademischen, kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und China.

Dr. Wang Ge ist seit 2021 im Bildungsnetzwerk China tätig und ist dort zuständig für die Entwicklung von Lernmaterialien für Schüler:innen und Lehrkräfte zur Förderung der China-Kompetenz. Zuvor hat sie als promovierte Germanistin und Philosophin von 2009–2020 am Institut für Philosophie der Chinesischen Akademie für Sozial- und Geisteswissenschaften in Beijing geforscht. Von 2012–2020 hatte sie außerdem eine Lehrtätigkeit an der Buddhist Academy of China (中国佛学院) in Beijing inne.

Joanna Klabisch ist seit 2016 im China-Programm der Stiftung Asienhaus tätig. Sie studierte Ostasienwissenschaft mit China-Fokus sowie Interkulturelle Kommunikation an der Ruprecht-Karls Universität-Heidelberg, Nankai-Universität in Tianjin und der Shifan-Universität in Taipei. Der Schwerpunkt ihrer Studien lag auf dem Engagement von Nichtregierungsorganisationen. 2013 war sie für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Peking tätig und arbeitete im Public Policy Dialogue Fund zu zivilgesellschaftlichem Engagement im Bereich der Inklusion und Migration von Wanderarbeiter:innen. Aktuell arbeitet sie an den Themenschwerpunkten Gender, Digitalisierung und Umweltschutz.

Das China-Programm der Stiftung Asienhaus versteht sich als Innovations- und Wissensplattform für den zivilgesellschaftlichen Dialog mit China. Es ist aktiv in der Bildungs-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, sowie der Durchführung von Dialogprogrammen. Ziel unserer Arbeit ist es, fundiertes Wissen zu China, seiner Zivilgesellschaft und seiner sich verändernden Rolle in der Welt zu vermitteln. Dies geschieht vor dem Hintergrund eines Dialogs vor Ort in China, einer kooperativen Wissensschaffung zusammen mit chinesischen Akteur:innen, einer europäischen China-Politik und einer multilateralen globalen Klimapolitik.

Das China-Zentrum e.V. in Sankt Augustin fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Kulturen und Religionen im Westen und in China. Seine Aufgaben umfassen Information und Bewusstseinsbildung über China, die wissenschaftliche und soziale Zusammenarbeit mit Partnern in China sowie Initiierung und Koordination von Forschungsvorhaben zur Geschichte des Christentums und anderer Religionen im chinesischen Raum.